

Lesung und Konzert

Jage die Ängste fort

10. März 2023, 19.30 Uhr
Staatstheater Kassel, Schauspielhaus

evangelisches

forum

kassel

Projekt

„Wider meinen Willen bin ich Zeuge geworden der furchtbaren Niederlage der Vernunft und des wildesten Triumphes der Brutalität...Nie hat eine Generation einen solchen moralischen Rückfall aus solcher geistiger Höhe erlitten wie die unsere. Ich musste wehrloser, machtloser Zeuge sein des unvorstellbaren Rückfalls der Menschheit in längst vergessen gemeinte Barbarei mit ihrem bewussten und programmatischen Dogma der Antihumanität.“ schreibt Stefan Zweig.

Aufgewachsen als ein überzeugter Europäer in Wien vor dem 1. Weltkrieg, spricht er von einem goldenen Zeitalter der Sicherheit in ganz Europa.

Unter dem Patronat gerade des jüdischen Bürgertums entstand das, was die Welt als deutsche und österreichische Kultur des neunzehnten Jahrhunderts feierte, vom deutschsprachigen Judentum genährte, geförderte, selbstgeschaffene Kultur, allerdings keineswegs in einer spezifisch jüdischen Weise, sondern indem es durch ein Wunder der Einfühlung dem Wienerischen, dem Österreichischen und dem Deutschen den intensivsten Ausdruck gab.

Den 13.3.1938 bezeichnet Carl Zuckmayr als den Todestag der menschlichen Würde in Europa.

Viele Künstler in der Musik, in der bildenden Kunst, im Film, im Theater, die der europäischen Kultur zu Weltruhm verholfen haben, hatten das Glück und den Mut in der Neuen Welt in demokratischen Strukturen und humanistischen Werten Sicherheit und Freiheit zu finden.

Sie wurden künstlerisch zu einer glückhaften Schnittstelle zwischen den beiden Welten und beeinflussten durch diese fruchtbare Fusion

nachhaltig das Kulturleben in Europa und Amerika.

Schönberg, Korngold, Kaleko konnten ihre Kreativität weiterentwickeln, immer im Sinne der Zukunftsorientiertheit, im Sinne der Menschlichkeit, im Sinne der Freiheit, nie auf Vergeltung und Rache bedacht.

Darum ist der Frankl Satz: *„Was ist der Mensch? Er ist das Wesen, das immer entscheidet, was es ist“* ein Aufruf an unser aller Verantwortung für die Welt, in der wir leben wollen.

Musik und Text greifen in diesem Programm ineinander und öffnen Fühl- und Denkräume, die aus dem historischen Grauen in das Heute führen, für das jeder von uns Verantwortung trägt.

Ausführende

Helmut Mooshammer



© Maria Sturm

Geboren 1955 in der Steiermark. Er studierte Lehramt für Biologie und Deutsch. Seine Schauspielausbildung begann er 1977 am Bruckner Konservatorium in Linz und arbeitete parallel als

Hauptschullehrer. Es folgten Engagements an den Städtischen Bühnen Münster, am Stadttheater Konstanz, am Staatstheater Kassel und am Schauspielhaus Düsseldorf. Von 2000 bis

2009 war Helmut Mooshammer im Ensemble des Thalia Theaters Hamburg. Er arbeitete dort u. a. mit den Regisseuren Jürgen Gosch, Einar Schleef, Andreas Kriegenburg, Stephan Kimmig, Dimiter Gotscheff, Jorinde Dröse und Alize Zandwijk. Seit 1998 arbeitet er als Dozent an der Folkwangschule in Essen und lehrt an der Theaterakademie Hamburg sowie an der Universität der Künste Berlin. Mit Literaturlesungen ist er in Deutschland, Österreich und der Schweiz präsent. Im Sommer 2019 spielt er bei den Salzburger Festspielen im Jedermann. Seit der Spielzeit 2009/10 ist er Ensemblemitglied am Deutschen Theater Berlin und u. a. in Inszenierungen von Andreas Kriegenburg, Jette Steckel, Bastian Kraft und Daniela Löffner zu sehen. Zurzeit spielt er in zu unseren Füßen, das gold, aus dem Boden verschwunden, ugly duckling, Zeiten des Aufbruchs, Medea. Stimmen, Hundehertz, Väter und Söhne, Demokratie, Biografie: Ein Spiel und Diebe. Seit vielen Jahren tritt Mooshammer mit Literaturlesungen auf, u.a. mit Werken von Joseph Roth, Heimito von Doderer und Thomas Bernhard. www.schott-kreutzer.de/schauspielerinfo/helmut-mooshammer

Senka Brankovic

Die österreichische Pianistin absolvierte ihre Studien in Salzburg und Wien, wo ihre Lehrer Hans Leygraf, sowie Hans Petermandl und Heinz Medjimorec waren. Sie studierte Liedbegleitung bei David Lutz in Wien und besuchte Meisterkurse von Boris Bloch und Helmut Deutsch. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, unter anderem des Bösendorfer Wettbewerbes in Wien, sowie des Internationalen Brahms Wettbewerbes in Pörtlach. Zusammen mit Bariton

Alexander Puhner wurde sie Preisträgerin beim Internationalen Wettbewerb für Liedkunst in Stuttgart. Eine umfangreiche Konzerttätigkeit führte Senka Brankovic als Solistin, Kammer



© Christian Martin

musikerin und Liedbegleiterin bisher in führende Konzerthäuser weltweit. Musikverein und Konzerthaus in Wien, Philharmonie in Berlin, Brucknerhaus in Linz, Opernhaus in Kairo, Sayed Darwish Theater in Alexandria, Kammermusikfestival in Kyoto sind nur einige Stationen der bisherigen Konzertlaufbahn der Künstlerin. Zu den wichtigsten musikalischen Partnern der letzten Jahre zählen für Senka Brankovic Alban Beikircher, Violine, Josef Hell (Wiener Philharmoniker), Violine, Alexander Puhner, Bariton, Erwin Belakowitsch, Bariton, Anna Maria Pammer, Sopran, KS Gabriele Sima, Mezzosopran, Tanja Bracker-Bender, Violine, Marija Mücke (Deutsches Symphonie Orchester), Violine, sowie diverse Schauspieler, u.a. Helmut Mooshammer, Julia Stemberger, Peter Matic, Klausjürgen Wussow.

1999 erschien bei Label Pavane eine CD Aufnahme mit Werken von Dvorak, eingespielt mit Geigerin Tanja Becker-Bender. 2007 folgte die

CD Aufnahme mit Werken von Korngold, eingespielt mit Geiger Josef Hell für das Label Gramola. 2011 entstand beim Label Ars Produktion die CD Aufnahme mit dem Gesamtwerk für Violine und Klavier von Grieg, eingespielt mit Alban Beikircher, Violine. 2018 erschien die Solo CD mit Werken von Johannes Brahms und Ivan Eröd, die Senka Brankovic für das Label Gramola einspielte. www.senkabrankovic.com

Termin

Ort: Staatstheater Kassel, Schauspielhaus

Termin: 10. März 2023, 19.30 Uhr

Karten über:

www.staatstheater-kassel.de/page/karten

In Kooperation mit:

STAATSTHEATER KASSEL

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Kassel

